

DER HEROLD

Informationsblatt der Gemeinde Altstetten Zürich
Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

43. Jahrgang, 6. Ausgabe, November/Dezember 2004

Liebe Geschwister

Am 1. August 1831 hat Joseph Smith eine Offenbarung erhalten, in der er unter anderem folgendes empfangen hat: "Denn siehe es ist nicht recht, dass ich in allem gebieten muss; denn wer in allem genötigt werden muss, der ist ein träger, nicht aber ein weiser Knecht ... Wahrlich, ich sage: Die Menschen sollen sich voll Eifer einer guten Sache widmen und vieles aus freien Stücken tun und viel Rechtschaffenheit bewirken" (LuB 58:26, 27).

Als Bischof bin ich sehr dankbar für all die versteckten und nur von den Betroffenen wahrgenommenen Arbeiten, die manche Geschwister völlig selbstlos erbringen. Ich weiss solche Liebesdienste im Sinne unseres Herrn Jesus Christus sehr zu schätzen. Ich weiss, dass vieles geschieht und danke all denen, die sich darum bemühen.

Nun gilt diese Offenbarung nicht nur oder ausschliesslich für all die Liebesdienste, die wir tun, sondern auch für all die Berufungen, die wir in der Gemeinde haben. Es spielt dabei keine Rolle, welche Funktion der Herr uns in seinem Werk zugeordnet hat. Das kann etwas ganz Kleines sein, wie den Türhüterdienst zu erbringen oder auch etwas anderes wie zum Beispiel Heimlehrer oder Besuchslehrerin zu sein. Ich glaube, dass diese Schriftstelle meint, dass das zählt, was wir aus unserer Berufung machen. Setzen wir uns damit auseinander und fragen uns: Wie kann ich es noch besser tun, oder wie würde es wohl Christus tun. Wir sind nicht vollkommen, aber wir sind auf dem Weg dorthin.

Geben wir nicht nur einen Teil von uns, wenn wir dem Herrn in seinem Werk dienen, sondern unser Bestes.

Dear Brothers and Sisters,

On 1st August 1831 Joseph Smith received a revelation which reads in part, "For behold, it is not meet that I should command in all things; for he that is compelled in all things, the same is a slothful and not a wise servant; wherefore he receiveth no reward. Verily I say, men should be anxiously engaged in a good cause, and do many things of their own free will, and bring to pass much righteousness" (D&C 58:26,27)

As Bishop I am very thankful for those hidden and selfless acts of service which are only known to those involved. I know that our Lord Jesus Christ is pleased with such acts of service. I also know that such acts are not uncommon and I'm grateful to all those who serve in this way.

Now this revelation concerns not only the acts of service we perform but also the callings we hold, irrespective of what they might be and in which capacity we have been permitted to assist the Lord. Our calling might seem small or unimportant to us. We might be called to serve as an usher, or we might be called as a home teacher or visiting teacher. This scripture teaches us that it is what we make of our calling that is important. We should ask ourselves how we can better magnify our callings, and what Jesus would have us do. We are not perfect, but we should be working on it.

Let us not give just a part of ourselves in the service of the Lord, but rather let us give the best we can.

Vilmar Krähenbühl
Bischof

Einladung

für
Freunde,
Neugetaufte, Missionare
und sonstige Interessierte
zum
„Lehre und Bündnisse“-Abend

„Darum habe ich, der Herr, der das Unheil kennt, das über die Bewohner der Erde kommen wird, meinen Knecht Joseph Smith jun. angerufen und aus dem Himmel zu ihm gesprochen und ihm Gebote gegeben, und auch anderen habe ich das Gebot gegeben, dies der Welt zu verkündigen; ... Forscht in diesen Geboten, denn sie sind wahr und treu, und die Prophezeiungen und Verheissungen, die darin enthalten sind, werden sich alle erfüllen.“ (LuB 1:17-18; 37).

„Wherefore, I the Lord, knowing the calamity which should come upon the inhabitants of the earth, called upon my servant Joseph Smith, Jun., and spake unto him from heaven, and gave him commandments; And also gave commandments to others, that they should proclaim these things unto the world; ... Search these commandments, for they are true and faithful, and the prophecies and promises which are in them shall all be fulfilled.“ (D&C 1:17-18; 37).

„C'est pourquoi, moi, le Seigneur, connaissant la calamité qui s'abattra sur les habitants de la terre, j'ai fait appel à mon serviteur Joseph Smith, fils, lui ai parlé du haut des cieux et lui ai donné des commandements. Et j'ai aussi donné à d'autres le commandement de proclamer toutes ces choses au monde ... Sondez ces commandements, car ils sont vrais et dignes de foi, et les prophéties et les promesses qu'ils contiennent s'accompliront toutes.“ (D&A 1:17-18; 37).

Daten im November und Dezember 2004

Kursgrundlage: Institutsleitfaden / **Course Subjects:** Institute Manual /

Support de cours: Manuel de l'institut

Jeweils von 19:00 Uhr bis ca. 20:00 Uhr Gemeindehaus Altstetten

Beginning from 7:00 p.m. till around 8:00 p.m. in the Altstetten ward building

Toujours de 19h00 à ~20h00 à la chapelle d'Altstetten.

Datum/Date	Lektion/Lesson/Leçon	Lehrer/Teacher/Instructeur
08. November	Abschnitt 101	Familie V. Krähenbühl
15. November	Abschnitt 102	Familie Ch. Gräub
22. November	Abschnitt 103	Familie E. Meier
29. November	Abschnitt 104	Familie M. Heitz
06. Dezember	Abschnitte 105-106	Familie M. Aeschbacher
13. Dezember	Abschnitt 107	Familie P. Johnson
20. Dezember	Abschnitte 108-109	Familie E. Leuzinger
27. Dezember	Abschnitt 110	Familie Ch. Gräub

An alle alleinstehenden Brüder und Schwestern unserer Gemeinde:

Falls es Ihnen Mühe bereitet, am Montagabend alleine den Familienheimabend abzuhalten, dann nehmen Sie doch am gemeinsamen Abend in der Gemeinde in Altstetten teil. Besprochen wird derzeit das Buch ‚Lehre und Bündnisse‘; der Leseplan kann der obigen Aufstellung entnommen werden. Die Familien, die jeweils den Familienheimabend durchführen, freuen sich auf Ihre Teilnahme.

Abendmahlsversammlungen

November 2004

Monatsthema: Offenbarung
Fastenthema: offen

07. Fast- und Zeugnisversammlung

Leitung Br. Paul Johnson
Organistin Sr. Becky Brouwer
Dirigentin Sr. Susanne Marbacher
Lieder 100 - 119 -79

14. Abendmahlsversammlung

Leitung Bischof Vilmar Krähenbühl
Organist Br. Christian Gräub
Dirigentin Sr. Susanne Marbacher
Lieder 13 - 117 - 21
1. Ansprache Br. Eduard Leuzinger
2. Ansprache Sr. Becky Brouwer
Musikeinlage Die Brüder der Gemeinde
3. Ansprache Br. Paul Johnson

21. Pfahlkonferenz

10:00 Uhr in St. Gallen

28. Abendmahlsversammlung

Leitung Br. Paul Johnson
Organistin Sr. Becky Brouwer
Dirigentin Sr. Conchita Krähenbühl
Lieder 16 - 113 - 171
1. Ansprache Br. Holger Inhester
2. Ansprache Sr. Susanne Marbacher
Musikeinlage Der Gemeindechor
3. Ansprache Hoherat David Jäger

Dezember 2004

Monatsthema: Jesus Christus
Fastenthema: offen

5. Fast- und Zeugnisversammlung

Leitung Bischof Vilmar Krähenbühl
Organist Br. Christian Gräub
Dirigentin Sr. Susanne Marbacher
Lieder 140 - 112 - 130

12. Abendmahlsversammlung

Leitung Br. Glenn Sattler
Organistin Sr. Becky Brouwer
Dirigentin Sr. Conchita Krähenbühl
Lieder 29 - 109 - 137
1. Ansprache Br. Jérôme Krähenbühl
2. Ansprache Br. Jean-Marc Murer
Musikeinlage Désirée Krähenbühl / Becky Brouwer
3. Ansprache Hoherat Rocco Maglio

19. Abendmahlsversammlung

Leitung Br. Paul Johnson
Organist Br. Christian Gräub
Dirigentin Sr. Susanne Marbacher
Lieder 129 - 114 - 139
1. Ansprache Sr. Ivana Sattler
2. Ansprache Sr. Paula Mühletaler
Gemeindegesang 138
3. Ansprache Br. Glenn Sattler

26. Weihnachtsfeier

Leitung Br. Glenn Sattler
Organist Br. Christian Gräub
Dirigentin Sr. Conchita Krähenbühl
Lieder 131 - 123 - 134
Gemeindechor "Im Stroh in der Krippe"
1. Ansprache Familie Aeschbacher
Gemeindechor "Die stille Nacht"
2. Ansprache Br. Chris Charles
Gemeindegesang 133
3. Ansprache Sr. Hedwig Looser
Gemeindechor "Ehre sei Gott"
4. Ansprache Bischof Vilmar Krähenbühl

Weihnachten 2004

Herzliche Einladung!

- **Zur Weihnachtsfeier
am Samstag, 18. Dezember 2004
17:00 Uhr im Gemeindehaus**
 - Singen und Musizieren
 - geistige Gedanken
 - Nachtessen
 - Weihnachts-Theaterspiel der Primarvereinigung
 - gemütliches Beisammensein

- **Zum Weihnachtssingen
am Sonntag, 19. Dezember 2004
17:00 Uhr; Treffpunkt Gemeindehaus**
 - Besuche von älteren Geschwistern und Altersheimen; mit Singen von Weihnachtsliedern und Verteilen von selbst gebackenen Weihnachtsguetzli

- **Zur Weihnachtsversammlung
am Sonntag, 26. Dezember 2004
09:00 Uhr im Gemeindehaus**
 - Abendmahl
 - Ansprachen zu Weihnachten
 - Singen und Musizieren
 - Einlagen des Gemeindechors:
 - „Im Stroh in der Krippe“
 - „Die stille Nacht“
 - „Ehre sei Gott“

Ehre sei Gott

♩ = 64-80

Eh - re sei Gott, Eh - re sei Gott in der Hö - he, in der

The first system of the score consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 4/4 time signature. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music features a steady accompaniment of chords and eighth notes, with the vocal line entering in the second measure.

Hö - he, in der Hö - - - he! Frie - de auf Er - den,

The second system continues the piece. It begins with a measure rest in the vocal line, followed by the lyrics. The accompaniment continues with a consistent harmonic support.

Frie - de auf Er - den, und den Men - schen ein Wohl - ge - fal -

The third system features a more active vocal line with eighth and sixteenth notes. The accompaniment also becomes more rhythmic, with eighth notes in the bass line.

len. Eh - re sei Gott in der Hö - he, Eh - re sei

The fourth system returns to a simpler vocal line with a mix of quarter and eighth notes. The accompaniment remains steady.

Gott in der Hö - - - he. Frie - de auf Er - den,

The fifth system concludes the piece with a final vocal phrase. The accompaniment ends with a sustained chord in the bass line.

26

Frie - de auf Er - den, Frie - de auf Er - den, Frie - de auf

31

Er - den, und den Men-schen, und den Men - schen ein Wohl - ge - fal-len, und den

36

Men-schen ein Wohl-ge - fal-len, ein Wohl - ge - fal - - len. Eh - re sei

41

Gott, Eh - re sei Gott in der Hö - he, in der Hö - he, in der

46

Hö - - - he! Frie - de auf Er - den, Frie - de auf

51

Er - den, und den Men - schen ein Wohl - ge - fal - - - len.

56

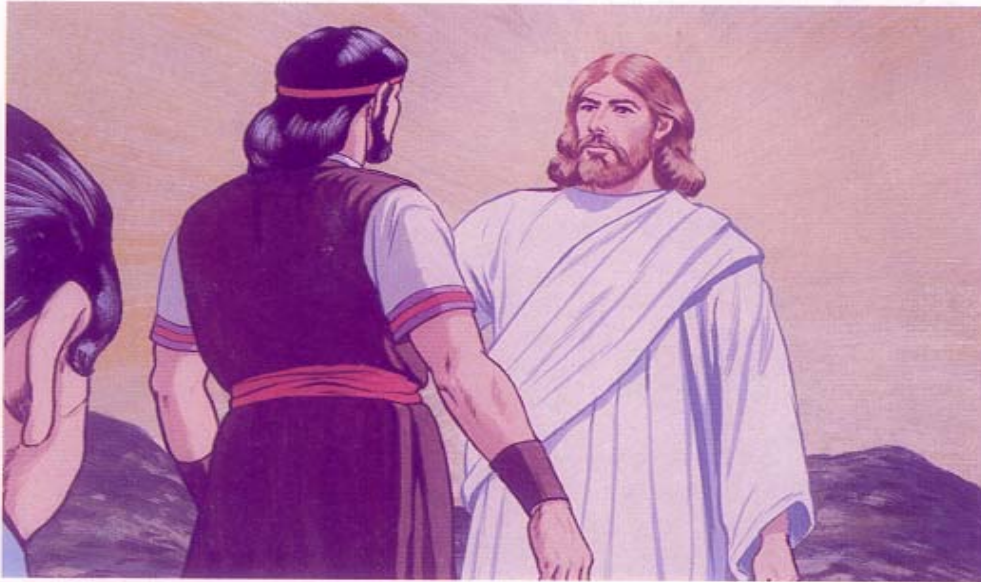
A - - - men, a - - - men, (a - men, a - men.)

Text: nach Lukas 2:14

Musik: F. A. Schulz, ca. 1870

Quelle: Niederländisches Gesangbuch der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Sonntagsschulklassen



Jesus rief Nephi zu sich. Er gab ihm Vollmacht, das Volk zu taufen.

3. Nephi 11:18-21

	12 - 13 Jahre	14 - 18 Jahre	Evangeliumslehreklasse	English	Lektion	Evangeliums-Aufbauklasse	JAE
7-Nov	R.Mühlbauer	P.Habelt	C.Krähenbühl	C.Ramsay	41	R.Fierz	A.Charles
14-Nov	R.Mühlbauer	P.Habelt	E.Römer	A.Ryan	42	R.Fierz	A.Charles
21-Nov	Pfahlkonferenz						
28-Nov	R.Mühlbauer	D.Krähenbühl	C.Krähenbühl	C.Ramsay	43	R.Fierz	A.Charles
5-Dec	P.Crosby	D.Krähenbühl	E.Römer	A.Ryan	44	R.Fierz	A.Charles
12-Dec	P.Crosby	D.Krähenbühl	C.Krähenbühl	C.Ramsay	45	R.Fierz	A.Charles
19-Dec	P.Crosby	P.Habelt	E.Römer	A.Ryan	46	R.Fierz	A.Charles
26-Dec	kein Sonntagschule						

Ihre Sonntagsschulleitung

Melchisedekische Priesterschaft

Liebe Brüder

„Wenn ein Schiffbrüchiger Salzwasser trinkt, bekommt er immer mehr Durst, wird schliesslich irre und stirbt. Das weiss die Menschheit seit jeher aus Erlebnisberichten und Abenteuerromanen.

Ganz falsch! ging vor vielen Jahren plötzlich eine Meldung durch die Medien. Wissenschaftlich sei erwiesen, dass der Mensch nicht nur Wasser brauche, sondern Salz. Er könne deshalb, nein er müsse, im Überlebensfall aus dem Meer trinken. Und alle Welt stimmte ein: Wie dumm war man bisher gewesen! Schade um die unwissenden Schiffbrüchigen, die völlig umsonst verdurstet waren!

Doch bald hörte man nichts mehr von dieser epochalen Entdeckung. Hatte der Urheber den längst fälligen Selbstversuch gemacht und war auf See verschollen? Heute jedenfalls empfiehlt es sich für jeden Seefahrer, Trinkwasser (oder einen Entsalzer) mitzunehmen.

An diese Geschichte musste ich unwillkürlich denken, als die New Economy hochkam. Aber damals war es angezeigt, solche Zweifel für sich selbst zu behalten. Denn sogar die Wissenschaft lieferte wiederum plausible Erklärungen für das neue und bisher nie dagewesene Phänomen. Das Wort „Blase“ hätte nur den disqualifiziert, der es aussprach.

Denn New Economy war auch ein Generationen-Konflikt. Endlich hatten die Jungen ein Gebiet, auf dem sie den Alten überlegen waren. Gegen Lebenserfahrung ist ja, mangels Verweilzeit, schwer anzukommen.

Und einige waren erfolgreich. Wer früh genug ausstieg, hatte sein Schäfchen im trockenen. Die andern bestrafte das Leben: Angestellte wollten ihren Lohn, Lieferanten ihr Geld. Schon in der Grundschule gibt es Berechnungen, wie lange es dauert, bis ein Behälter leer ist, wenn soundsoviel weniger zu- als abfließt. Statt weiteres Kapital einzuschliessen, begannen die Aktionäre plötzlich, Fragen zu stellen. Nicht mehr jede Internet-Idee wurde bejubelt. Und jedes Schulkind hatte bereits sein Gratis-Handy.

Einige New-Economy-Start-Up's lehnten sich an bestehende Unternehmen der alten Ökonomie an. Die anderen gingen reihenweise pleite. Das Wort „Blase“ war zum Synonym für die Zeit geworden.

Im Rückblick ist man immer klüger. Beide Generationen hatten ein bisschen recht. Nicht alles an der neuen Ökonomie war falsch. Ein bisschen Salz braucht der Mensch. Einige Internet-Firmen haben überlebt und gedeihen.

Und nicht alle überlieferten Weisheiten sind richtig. Kinder haben schon immer geahnt, dass der verhasste Spinat nicht so gesund ist wie vorgebetet...“.

Dieser Auszug aus dem traditionellen Jahresendbrief eines unserer Lieferanten, verfasst vom Geschäftsinhaber Kurt Etter an Weihnachten 2003, erinnerte mich an eine Begebenheit im Leben Jesu Christi, als sich dessen irdisches Wirken dem Ende zuneigte. Johannes schildert sie wie folgt:

*„Es war vor dem Paschafest. Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war, um aus dieser Welt zum Vater hinüberzugehen. Da er die Seinen, die in der Welt waren, liebte, erwies er ihnen seine Liebe bis zur Vollendung. ... Jesus, der wusste, dass ihm der Vater alles in die Hand gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott zurückkehrte, stand vom Mahl auf, legte sein Gewand ab und umgürtete sich mit einem Leinentuch. Dann goss er Wasser in eine Schüssel und begann, den Jüngern die Füsse zu waschen und mit dem Leinentuch abzutrocknen, mit dem er umgürtet war. Als er zu Simon Petrus kam, sagte dieser zu ihm: Du, Herr, willst mir die Füsse waschen? Jesus antwortete ihm: Was ich tue, verstehst du jetzt noch nicht; doch später wirst du es begreifen. Petrus entgegnete ihm: Niemals sollst du mir die Füsse waschen! Jesus erwiderte ihm: Wenn ich dich nicht wasche, hast du **keinen Anteil** an mir. Da sagte Simon Petrus zu ihm: Herr, dann nicht nur meine Füsse, sondern auch die Hände und das Haupt. Jesus sagte zu ihm: Wer vom Bad kommt, ist ganz rein und braucht sich nur noch die Füsse zu waschen.“* (Johannes 13:1, 3-10).

Obwohl „*der Weg bereitet vor uns liegt durch ihn von Anbeginn*“ (siehe Gesangbuch, Nr. 119) und Christus nichts tut, „*was nicht klar ist für die Menschenkinder*“ (siehe 2. Nephi 26:33), trachten doch die Menschen seit frühester Zeit danach, dem Herrn Rat zu erteilen und seine Wege zu verkehren; unangenehme Gebote abzumildern oder ganz fallenzulassen, während dem Evangelium zusätzliche Philosophien und Rituale angedichtet werden, die in Wahrheit nichts mit ihm zu tun haben. Die Begründungen der sogenannten Meinungsmacher sind „*von Gestammel, von Papperlapapp, von Geschwätz bald hier und Geschwätz bald dort*“ durchsetzt, sodass die Menschen „*gehen und hintenüber fallen, damit sie sich verfangen und verstricken und schliesslich zerschellen*.“ (siehe Jesaja 28:13) – selbst wenn ihre Beweggründe scheinbar redlich sind, wie das Beispiel des Petrus zeigt.

„*Bin ich der Hüter meines Bruders?*“, entgegnete Kain dem Herrn dreist, nachdem er Abel rücksichtslos umgebracht hatte und sich rühmte, „*Mahan, der Meister dieses grossen Geheimnisses, dass ich*

morden und Gewinn erlangen kann“ zu sein (siehe Genesis 4:9; Mose 5:31). Und dies, „weil er **den besse- ren Rat** verworfen (hat), der von Gott her gekommen ist.“ (Mose 5:25). Noach, der „Verkünder der Ge- rechtigkeit“ (siehe 2. Petrus 2:5), brachte viele Tage seines Lebens damit zu, „dem Volk zu predigen, nämlich: *Hört her, und schenkt meinen Worten Beachtung: seid gläubig, und kehrt um von euren Sün- den, und lasst euch taufen im Namen Jesu Christi, des Sohnes Gottes, ja, wie unsere Väter, dann wer- det ihr den Heiligen Geist empfangen, damit euch alles kundgetan werden kann...*“. Aber die Men- schen „hörten nicht auf die Worte Noachs“ (siehe Mose 8:21-24). Und so ging es unvermindert weiter, was Jakob dazu veranlasste, folgendes festzuhalten: „*Siehe, gross und wunderbar sind die Werke des Herrn. Wie unergründlich sind die Tiefen seiner Geheimnisse; und es ist unmöglich, dass der Mensch alle seine Wege herausfinden kann. Und kein Mensch kennt seine Wege, ausser es werde ihm offen- bart; darum, Brüder, verachtet nicht die Offenbarungen Gottes. ... Darum, Brüder, trachtet nicht, dem Herrn Rat zu erteilen, sondern, Rat aus seiner Hand anzunehmen. Denn siehe, ihr wisst selbst, dass er mit Weisheit und mit Gerechtigkeit und mit grosser Barmherzigkeit Rat gibt über all seinen Werken.*“ (Jakob 4:8, 10).

Wie also können wir **Anteil** an Christus haben? Jakobus sagt: „*Hört das Wort* – man beachte, dass der Ausdruck „das Wort“ auch ein Synonym ist für Christus (siehe Johannes 1:1-14) – *nicht nur an, sondern handelt danach; sonst betrügt ihr euch selbst. Wer das Wort nur hört, aber nicht danach handelt, ist wie ein Mensch, der sein eigenes Gesicht im Spiegel betrachtet: Er betrachtet sich, geht weg, und schon hat er vergessen, wie er aussah. Wer sich aber in das vollkommene Gesetz der Freiheit vertieft und an ihm festhält, wer es nicht nur hört, um es wieder zu vergessen, sondern danach handelt, der wird durch sein Tun selig sein.*“ (Jakobus 1:22-25). Nur die Wahrheiten des Evangeliums haben ewigen Bestand, eben auch dann noch, „*wenn Täuschung wie Nebel verfliegt*“ (siehe Gesangbuch, Nr. 183: „O heili- ge Wahrheit“). Und man beachte auch hier, dass einzig Jesus Christus „*der Weg und die Wahrheit und das Leben*“ (siehe Johannes 14:6) ist. „*Lasst euch nicht irreführen, meine geliebten Brüder; jede gute Ga- be und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben, vom Vater der Gestirne, bei dem es keine Ver- änderung und keine Verfinsterung gibt.*“ (Jakobus 1:16-17; siehe auch Helaman 5:12).

Dem Propheten Joseph Smith offenbarte der Herr: „*Ich werde euch in allem ein Muster geben, damit ihr nicht getäuscht werdet, denn der Satan geht im Land umher, und er geht aus, die Nationen zu täu- schen.*“ (LuB 52:14). Elder Earl C. Tingey, von der Präsidentschaft der Siebziger, führte dazu aus: „Wir stehen vor der Aufgabe, die Wege des Herrn in Erfahrung zu bringen, sie zu verstehen und sie zu be- folgen. **Er hat bewährte Muster festgelegt**, die uns, sofern wir sie befolgen, helfen, in diesem Leben glücklich zu sein und uns für das ewige Leben zu qualifizieren. ... Wenn wir anfangen, die Dinge so zu sehen, wie der Himmlische Vater sie sieht – und das kommt dadurch zustande, dass wir in den heiligen Schriften lesen, den Propheten folgen und persönliche Offenbarung empfangen –, halten wir uns an das Muster des Herrn, und einige Unglücksfälle im Leben lassen sich vermeiden.“ („Liahona“, Oktober 2004, Seite 20). Und Präsident Joseph F. Smith erklärte: „Wir sind vorordiniert worden, nach dem Eben- bild unseres Herrn, Jesus Christus, geformt zu werden. Wenn wir so werden wollen wie er, müssen wir ihm nachfolgen, bis wir uns durch das Gesetz der Wahrheit und Gerechtigkeit geheiligt haben. Denn dies ist das Gesetz des celestia- len Reiches. ... Wir müssen deshalb **die Gesetze des Himmels** – und das sind die Gesetze des Evangeliums – **kennenlernen, befolgen und ihnen von ganzem Herzen ge- horchen**; wir müssen voll Glauben daran festhalten und uns dadurch vervollkommen, sodass wir die Fülle der Herrlichkeit im genannten Reich empfangen können.“ („Evangeliumslehre“, Seiten 483-484).

Elder Neal A. Maxwell sagte in seiner letzten Ansprache: „Sie sollten übrigens nicht davon ausgehen, dass die Welt für ihre Probleme sehr effektive Lösungen bereithält. Solche Lösungen nehmen sich oft wie etwas aus, was C. S. Lewis beschrieben hat – da laufen die Leute bei einer Überschwemmung mit Feuerlöschern herum. Allein das Evangelium hat immer Geltung, und **es gibt keinen brauchbaren Er- satz dafür.**“ („Liahona“, Mai 2004, Seiten 45-46).

Folgen wir also dem Muster, das uns Jesus Christus durch sein Beispiel vorgegeben hat – tun wir nicht weniger, aber auch nicht mehr!

Christian Gräub

Sonntagsklassen

07. November	„Das Abendmahl und die –versammlung“ – <i>Lehren für unsere Zeit</i> (9)	Chris Charles
14. November	„Das Wort der Weisheit befolgen“ – <i>Leitfaden, Kapitel 21</i>	Theo Clement
21. November	Pfahlkonferenz: 10:00 Uhr OLMA-Halle in St. Gallen	Pfahlpräsidentschaft
28. November	„Kinder ... im Evangelium unterweisen“ – <i>Leitfaden, Kapitel 22</i>	Jérôme Krähenbühl
05. Dezember	MP-Schulung: Die Eingliederungslektionen bei der HL-Arbeit	Christian Gräub
12. Dezember	„Wachstum und Bestimmung der Kirche ...“ – <i>Leitfaden, Kapitel 23</i>	Jérôme Krähenbühl
19. Dezember	„Segnungen durch das Priestertum“ – <i>Lehren für unsere Zeit</i> (5)	Richard Mühlbauer
26. Dezember	„Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes“ – <i>Leitfaden, Kapitel 24</i>	Peter Habelt

FHV Die Liebe hört niemals auf

Frauenhilfsvereinigung der Gemeinde Altstetten Zürich

Sonntage im November 2004:

- 07. Fastsonntag, Klasse mit Susanne Marbacher
- 14. Nr. 21 „Das Wort der Weisheit befolgen“
- 21. Pfahlkonferenz in St. Gallen, keine Versammlung in Altstetten
- 28. Nr. 22 „Kinder in der Obsorge und Ermahnung des Evangeliums unterweisen“ mit Gabriela Rodriguez

Sonntage im Dezember 2004:

- 05. Fastsonntag, Klasse mit Julie Ramsay
- 12. Nr. 23 „Wachstum und Bestimmung der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage“
- 19. Lehren für unserer Zeit Nr. 5 „Segnungen durch das Priestertum“ mit Reija Haikola
- 26. Nr. 24 „Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes“

Andere Versammlungen und Aktivitäten im November und Dezember 2004:

- Sa 06.11. 09:00 h/12:00 h AE 30+ Tempeltag/Aktivität in Zollikofen
- Di 16.11. 19:00 h WFE im Gemeindehaus: Beziehungen stärken
- Sa 20.11. Pfahlkonferenz
- Sa 27.11. 17:00 h Thanksgiving-Essen im Gemeindehaus

- Do 09.12. 19:00 h WFE mit den Jungen Damen im Gemeindehaus: Versteigerung von Zeit, Guten Taten und Allerlei
- Sa 18.12. 17:00 h Gemeindeweihnachtsfeier im Gemeindehaus
- So 19.12. 17:00 h Weihnachtssingen

Rückblick Versammlung Wohnen, Familie und eigene Entfaltung (WFE)

Unser WFE-Abend im September war handwerklichen Fertigkeiten gewidmet. Terrian Inhester hat uns gezeigt, wie ein Quiltblock gemacht wird. Wir haben gelernt, dass das Wichtigste dabei ist, alles exakt zu messen. Becky Brouwer hat uns dann eine neuartige Methode gezeigt, wie man schnell und bequem mit einem speziellen Rahmen Mützen stricken kann. Sie hat zusätzliche Rahmen in verschiedenen Grössen zur Verfügung, falls jemand diese Methode ausprobieren möchte.

Was tun bei Feuer, Blitz, Hagel und Überschwemmung? Dieses Wissen wurde uns Schwestern im Oktober nähergebracht. In Gruppen konnten wir unser Wissen anwenden und neues dazulernen. Und was in einem 72-Stunden-Koffer alles drin sein kann oder muss, wurde uns an zwei verschiedenen Beispielen praktisch gezeigt. Dieser Abend hat uns gezeigt, dass wir nicht hilflos bei solchen Notfällen sein müssen. So wird auch folgender Ausspruch gelten, der sagt: „Wenn ihr vorbereitet seid, braucht ihr euch nicht zu fürchten“.

Vielen Dank an Julie Ramsay und ihrem Komitee für die immer lehrreichen und aufbauenden WFE-Abende, die wir gemeinsam erleben dürfen.

Wenn gewünscht, wird am Abend von Wohnen, Familie und eigene Entfaltung (WFE) ein Kinderhütendienst für Kinder ab 18 Monaten bis 6 Jahre angeboten. Bitte rufen Sie Julie Ramsay unter der Nummer 01-760 42 18 an, wenn Sie davon Gebrauch machen möchten.

**Liebe Schwestern, wir laden Sie und Ihre Freundinnen zu diesen 'WFE-Abenden' ein.
Kommen und geniessen Sie einfach.**

Mit Liebe, Ihre FHV-Leitung
Margaret Pattison, Susanne Marbacher, Julie Ramsay



JD

*Ich gebe, ich sterbe, meine Unschuld
nicht preis.
(Ijob 27:5)*



Klassen im November:

Vorprogramm: Silvia

- 07.11 Zielsetzung
- 14.11 keine Klasse; JD ist in Singen
- 21.11 Phahlkonferenz
- 28.11 Klasse 2:31 Terrian

Aktivitäten im November:

- 04.11 2 Stunden Seminar
- 11.11 Säckli basteln
- 13.11 JD Wochenende in Singen
- 18.11 Plätzchen backen
- 25.11 Plätzchen backen
- 27.11 Seminar Aktivität

Klassen im Dezember:

Vorprogramm: Chantal

- 05.12 JUKO
- 12.12 Klasse 2:38 Terrian
- 19.12 Verabschiedung von Chantal
- 26.12 Weihnachtsklasse Conchita

Aktivitäten im Dezember:

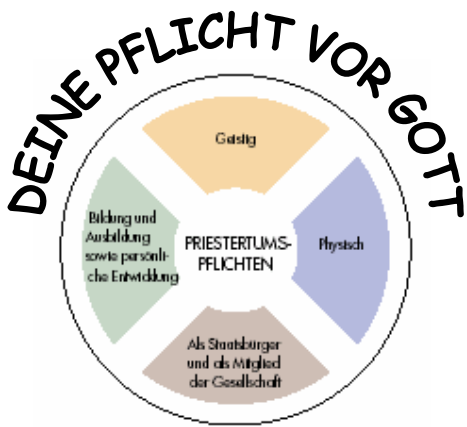
- 02.12 Plätzchen verteilen
- 09.12 Geschenkeversteigerung mit der FHV
- 16.12 Jahresausklang
Weihnachtsferien

!!!! Happy Birthday !!!!

Chantal

Rückblick:

Im September haben wir unter anderem gelernt, wie man Servietten schön falten kann. Ausserdem haben wir die Anfänge der Zeichensprache mit Sahrlene gelernt, es war interessant, es zu lernen und zu sehen, dass es gar nicht so einfach ist. Im Oktober haben wir über die Tischmanieren gesprochen und haben ein Essen mit der AP zusammen gemacht, wo wir diese direkt anwenden konnten.



Junge Männer

AP Scout Wahlspruch

"Wenn ihr bereit seid, werdet ihr euch nicht fürchten"

SONNTAG-PROGRAMM

November 2004

- 07. Aktivitäten planen
Mit JM Leitung
- 14. Kl. #27 Jean-Marc
Das Gesundheitsgesetz des Herrn
- 21. Pfahlkonferenz
- 28. Kl. #28 Holger
Der Sabbat

Dezember 2004

- 05. JUKO
- 12. Kl. #29 Robert
Der Zweck des Lebens
- 19. Kl. #30 Holger
Nächstenliebe
- 26. Pflicht vor Gott
Mit JM Leitung

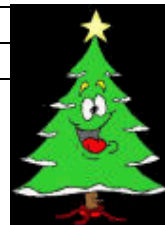


AKTIVITÄTEN

Die Aktivitäten am Donnerstag finden um 19:00 Uhr statt

Do. 04. Nov 04	Keine Aktivität (2 Stunden Seminar)
Sa. 13. Nov 04	AP/MP Kegelabend in Geroldswil
Do. 18. Nov 04	Scouting Klasse (Dustin & Dominique) mit Holger
Do. 25. Nov 04	Knoten Aktivität
So. 28. Nov 04	AP/JD Fireside
Do. 02. Dec 04	Service Project mit Robert
Do. 09. Dez 04	Scouting Klasse (Colvin & Christophe) mit Holger
Do. 16. Dez 04	Schwimmen
Sa. 18. Dez 04	Gemeindeweihnachtsfest
Do. 23. Dez 04	Weihnachtsferien (Snowboarding / Skiing)
Sa. 25. Dez 04	Weihnachten
Do. 30. Dez 04	Weihnachtsferien
Fr. 31. Dez 04	Silvester (Happy New Year!)

Merry
Christmas



La grenouille et le lait

Chaque'un de nous travers des difficultés. Je suis sûre qu'il y avait déjà eu de moment dans votre vie que vous voulez faire laisser tomber tous. Je remarquais dans ces moments difficiles c'est une grande aide de lire les Saint-Ecriture ou le Liahona. Par exemple; si je me trouve dans une situation stressée j'essaye de lire le Liahona même si ça fait que 10 minutes. Chaque fois d'avoir lu un peu ça m'aidait de me calmer et de voir les choses différentes. Soudain les choses qu'étaient si important en avance deviennent moins important. Quelque fois sa me semble que je regard par des différent lunette. Une autre chose que j'essaye, c'est d'avoir une attitude positive et aussi la persévérance de surmonter des difficultés. L'histoire suivant me vient quelque fois à l'esprit quand je me trouve dans les moments difficiles. J'espère cet histoire peut vous aider aussi.

Deux grenouilles insouciantes se baladaient à travers prés et forêts. Elles allaient là où leurs bonds les menaient, sans trop se soucier de la direction qu'elles pouvaient prendre. « Qu'il est bon de se promener ainsi, » se disaient-elles.

Après bien des bonds, elles se retrouvèrent dans une grande clairière, devant une petite ferme en pierres blanches dont la porte était restée entrouverte. L'habitation semblait complètement vide. Aucun animal, aucun humain n'était visible. La curiosité l'emportant très vite sur leur peur du danger, elles dirigèrent leurs sauts vers l'entrée de la ferme. Après avoir visité quantité de pièces, elles se retrouvèrent bientôt dans une jolie petite cuisine toute propre. Visitant casseroles et placards, elles finirent par atterrir dans un seau de lait. Du lait qui était encore tiède.

« Quel drôle de liquide, pensèrent les deux grenouilles, mais que sa température est agréable ! Cet endroit est bien plus agréable que notre mare, dont l'eau est si sale et si froide. »

Elles se mirent donc à y nager gaiement. Toutefois, lorsqu'elles voulurent en sortir, elles se mirent à chercher désespérément un point d'appui, afin de pouvoir sauter hors du seau. Mais elles n'en trouvèrent pas. Elles se mirent alors à paniquer, cherchant désespérément un moyen de sortir.

« A quoi bon lutter ? » Se dit, au bout d'un moment, la première grenouille qui était plutôt défaitiste. « Je vais nager, nager, mais bientôt je serai tellement épuisée, tellement prise de crampes, que je devrai m'arrêter. Il n'y a pas d'issue possible à cette situation, si cette situation, si ce n'est la mort. Alors mourir pour mourir, que ce soit un peu plus tôt ou un peu plus tard, autant éviter des souffrances inutiles. Il vaut mieux que j'abandonne tout de suite. »
« Non, cria son amie, tu dois te battre. »

Mais la grenouille ne l'écouta pas. Elle s'arrêta de nager, elle coula et se noya dans le lait. La deuxième grenouille, plus positive et plus tenace, décida qu'elle était beaucoup trop jeune pour mourir et que par conséquent, elle se battrait tant qu'il lui resterait un peu de force.
« Courage, se dit-elle, tant qu'il y a de la vie, il y a de l'espoir. Je continue à nager, dussé-je y passer toute la nuit. Quelqu'un finira bien par me secourir. Je vais donc continuer à nager aussi longtemps qu'il le faudra. Moi, je veux vivre. Il ne faut pas que j'abandonne. »

Et elle nagea, nagea toute la nuit. Elle y mit tout son cœur et toute son énergie, battant le liquide blanchâtre de toutes ses forces, le battant tant et si bien qu'au petit matin, une belle grosse motte de beurre s'était formée à la surface du lait. Bien aise de cet étrange phénomène, qu'elle ne pouvait expliquer, la grenouille monta sur la motte, sauta hors du seau et retrouva la liberté.

VERSAMMLUNGEN UND VERANSTALTUNGEN NOVEMBER / DEZEMBER 2004

		GEMEINDE	PFAHL
01 Nov	Mo	Familienheimabend 14:00 Senioren-Nachmittag	
02 Nov	Di		19:30 Institut im RIZZ
03 Nov	Mi	17:30 Sportaktivität im Letten	
04 Nov	Do	18:00 - 20:00 Seminar	
05 Nov	Fr		19:30 Institutstreff im RIZZ
06 Nov	Sa	09:00 Gde-Tempeltag 10:00 - 14:00 Missionsausstellung Hirschenplatz	09:00 AE 30+ Tempeltag; 12:00 AE 30+ Aktivität in Zollikofen
07 Nov	So	Fastsonntag 14:00 Single Ward im Pfahlhaus Zürich	14:30 AE-Heimnachmittag bei Sr. Sunke in Elgg
08 Nov	Mo	Familienheimabend 14:00 Senioren-Nachmittag 19:00 LuB-Heimabend	
09 Nov	Di		19:30 Institut im RIZZ
10 Nov	Mi	17:30 Sportaktivität im Letten	
11 Nov	Do	18:00 Seminar 19:00 JD/JM-Aktivität 19:15 PFK/20:30 Bischofschaft	
12 Nov	Fr	19:30 Theateraufführung "Leonie's Traum" in Wetzikon	19:00 Tanzabend für Ehepaare in Wettingen
13 Nov	Sa	19:30 AP/MP-Kegelabend im Restaurant Glanzenburg in Geroldswil	JD Wochenende in Singen / Vorschau auf das Priestertum
14 Nov	So	Sonntagsversammlungen	19:00 CES Fireside Zürich
15 Nov	Mo	Familienheimabend 14:00 Senioren-Nachmittag 19:00 LuB-Heimabend	
16 Nov	Di		19:30 Institut im RIZZ
17 Nov	Mi	17:30 Sportaktivität im Letten 19:00 WFE-Abend	
18 Nov	Do	18:00 Seminar 19:00 JD/JM-Aktivität	
19 Nov	Fr		20:00 JAE Kino-Night in Aarau
20 Nov	Sa	10:00 - 14:00 Missionsausstellung Bahnhofstr./Augustinergasse	17:30 Pfahlkonferenz (Mitgliedervers.) im Pfahlhaus Zürich
21 Nov	So	10:00 Pfahlkonferenz in St. Gallen	
22 Nov	Mo	Familienheimabend 14:00 Senioren-Nachmittag 19:00 LuB-Heimabend	
23 Nov	Di		19:30 Institut im RIZZ
24 Nov	Mi	17:30 Sportaktivität im Letten	
25 Nov	Do	18:00 Seminar 19:00 JD/JM-Aktivität 19:15 PFK/20:30 Bischofschaft	
26 Nov	Fr		
27 Nov	Sa	17:00 Thanksgiving-Essen	13:00 Volleyballturnier in Winterthur 16:00 Seminar Aktivität
28 Nov	So	Sonntagsversammlungen 17:00 JD/JM Fireside	
29 Nov	Mo	Familienheimabend 14:00 Senioren-Nachmittag 19:00 LuB-Heimabend	
30 Nov	Di		19:30 Institut im RIZZ
01 Dez	Mi	17:30 Sportaktivität im Letten	
02 Dez	Do	18:00 Seminar 19:00 JD/JM-Aktivität 19:15 PFK/20:30 Bischofschaft	
03 Dez	Fr		JAE Chlouseball in Biel
04 Dez	Sa	10:00 - 14:00 Missionsausstellung Bahnhofstr./Pelikanstr.	Pfahltempeltag
05 Dez	So	Fastsonntag 11:30 JuKo 12:45 JAE/AE-Komitee	
06 Dez	Mo	Familienheimabend 14:00 Senioren-Nachmittag 19:00 LuB-Heimabend	
07 Dez	Di		19:30 Institut im RIZZ
08 Dez	Mi	17:30 Sportaktivität im Letten	
09 Dez	Do	18:00 Seminar 19:00 JM-Aktivität 19:00 WFE-Abend mit JD	
10 Dez	Fr		
11 Dez	Sa		
12 Dez	So	Sonntagsversammlungen 12:45 Gemeinderat (Jahresplanung 2005)	19:00 Übertragung Weihnachtsandacht Erste Präsidentschaft
13 Dez	Mo	Familienheimabend 14:00 Senioren-Nachmittag 19:00 LuB-Heimabend	
14 Dez	Di		19:30 Institut im RIZZ
15 Dez	Mi	Sport fällt aus, wegen anderweitiger Turnhallenbenützung	
16 Dez	Do	18:00 Seminar 19:00 JD/JM-Aktivität 19:15 PFK/20:30 Bischofschaft	
17 Dez	Fr		
18 Dez	Sa	17:00 Gemeindeweihnachtsfeier im Gemeindehaus	
19 Dez	So	Sonntagsversammlungen 17:00 Weihnachtssingen Heroldabgabe	
20 Dez	Mo	Familienheimabend 14:00 Senioren-Nachmittag 19:00 LuB-Heimabend	
21 Dez	Di		19:30 Institut im RIZZ
22 Dez	Mi	17:30 Sportaktivität im Letten	
23 Dez	Do		
24 Dez	Fr	Heiligabend	Tempel geschlossen
25 Dez	Sa	Weihnachten	Tempel geschlossen
26 Dez	So	Weihnachtsversammlung	JAE Skilager bis 31.12.2004
27 Dez	Mo	Familienheimabend 14:00 Senioren-Nachmittag 19:00 LuB-Heimabend	
28 Dez	Di		
29 Dez	Mi		
30 Dez	Do		Letzter Tag, an dem der Tempel geöffnet ist, bis am 16.01.2005
31 Dez	Fr		Tempel geschlossen